Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09258842
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Pflaumestraße 24; 26
Gem. * Fl-stck. * Flur	Böhlitz-Ehrenberg * 150n; 150o

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung, mit Vorgarten und Einfriedung; Klinkerfassade, stattliches Erscheinungsbild mit aufwendig gestalteten Fensterbekrönungen, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Bau- und Zimmermeister Ernst Müller aus Gundorf stellte zehn Tage vor dem Weihnachtsfest des Jahres 1900 einen Antrag für die Errichtung eines Landhauses, wofür er selbst die Bauleitung und Ausführung zu übernehmen gedachte. Müller führte ein Baugeschäft mit Holzhandlung, warb mit der Ausführung von Maurer- und Zimmerer-Arbeiten ebenso wie mit der Übernahme ganzer Neubauten. Am 26. Mai 1902 erfolgte die Schlussprüfung des Doppelhauses. Hinter einem gemäß Bebauungsvorschrift anzulegenden Vorgarten und straßenbegleitender Einfriedung war ein überaus repräsentatives zweigeschossiges Haus mit roter Klinkerfassade und einer kräftig modellierten Dachlandschaft entstanden. Imposant wirkt die mit 25 Metern Straßenfrontlänge angegebene Fassade (bei einer Grundstücksbreite von 33 Metern) insbesondere durch die reich verzierten Fensterrahmungen, die beiden seitlichen Risalite mit Freigespärre im weit vorstehenden Dachwerk der Zwerchhausgiebel sowie Dachgauben mit ebenfalls ausladenden Überdachungen. Zwei Wohnungen pro Haus und Etage konnten abgemietet werden. Hierbei weichen die Grundrisse unterm Dach von denen der beiden Vollgeschosse ab, jedoch besitzen alle Logis außerhalb der Wohnungstüren befindliche Privets; eine Waschküche war jeweils im Keller eingeordnet. Auf dem Grundstück Nr. 24 entstand 1931 in rückwärtiger Lage für den Schuhmachermeister Joseph Rathmann eine Werkstatt mit Kundenbüro. Auf gleichem Grundstück wurde 1939 eine kleine Flurstücksecke abgetrennt. Das Haus ist saniert, zeigt trotz stark in der Sprossung vereinfachter neuer Fenster eine bemerkenswerte Noblesse. Unverzichtbar zeigen sich der Vorgartenbereich und die originale Einfriedung. Deutliche Unterschiede treten hinsichtlich der Pflasterungen zutage: als historisch indentierte Pflasterung gelber Klinkersteine bei Hausnummer 26 und charakterlose Betonsteinfläche am Grundstück Nr. 24. Das Doppelhaus mit seinem überaus stattlichen Erscheinungsbild besitzt einen baugeschichtlichen und Wert - es prägt den Straßenraum durch sein künstlerisch-architektonisches Gepräge entscheidend.
LfD/2020, 2021

Datierung	1900-1902 (Doppelmietshaus); 1902 (Einfriedung)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09258842 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus in offener Bebauung, mit Vorgarten und Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.